

Inhalt

Vorwort	7
Mut zur Nüchternheit. Was Philipp Jenninger am 10. November 1988 wirklich gesagt hat – und warum er gehen mußte	11
KLAUS MARQUARDT Jenningers Formverletzung	29
›Leni‹ verzeihen? Am Ende der Nachkriegszeit eine Retrospektive auf ihren Anfang	32
Jüdische Lebenswelten. Über die Renaissance eines Themas und eine Filmreihe des Berlinale-Forums	47
Subtile Kontinuität. Unterhaltungsfilme nach Drehbüchern von Herbert Reinecker 1943 bis 1992	58
Glückseliger Dämmerzustand. Herbert Reinecker über <i>Junge Adler</i> und seine Vergangenheit im Nationalsozialismus im Gespräch mit Horst Pöttker und Rolf Seubert	71
Begegnungen mit Alain Resnais' Film <i>Nuit et brouillard</i>	83
Strategische Kommunikation. Zur deutschen Reaktion auf Daniel J. Goldhagens <i>Hitler's Willing Executioners</i>	87
Hitler zum Anfassen. Personalisierung von Politik im NS-Regime und heute	102
Zwischen Politik und publizistischer Professionalität. Zum journalistischen Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1945	119

Sloterdijk, Assheuer, Brumlik. Was die Diskursethik in den deutschen Debatten zählt	137
Mitgemacht, weitergemacht, zugemacht. Zum NS-Erbe der Kommunikationswissenschaft in Deutschland	148
Dokumentation der Kontroverse um den Beitrag »Mitgemacht, weitergemacht, zugemacht. Zum NS-Erbe der Kommunikationswissenschaft in Deutschland« auf der Homepage der DGPK	156
OTTO B. ROEGELE Knäuel von Erfindungen. Wo liegt das »NS-Erbe der Kommunikationswissenschaft« versteckt?	187
Momente einer Debatte. Wie die deutsche Kommunikationswissenschaft sich heute vor ihrer Vergangenheit schützt	192
Konformität – Opportunismus – Opposition. Zur Typologie von Verhaltensweisen im NS-Regime und danach	206
»Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung.« Der <i>epd</i> -Chefredakteur klärt die NS-Vergangenheit der evangelischen Publizistik auf	225
Epilog. Warum dürfen die normalen Deutschen nicht <i>Hitlerjunge Quex</i> anschauen oder <i>Mein Kampf</i> lesen?	248
Literaturverzeichnis	251
Sach- und Personenregister	261